

An die
Wirtschaftsservice Burgenland AG (WiBAG)
Marktstraße 3
7000 Eisenstadt
Tel.: 05/9010-210
Fax: 05/9010-2110
e-mail: office@wibag.at

Eingangsvermerk der Förderstelle
(nicht vom Antragsteller auszufüllen!)

(Eingangsstempel)

Antrag auf Förderung der Aus- und Weiterbildung von UnternehmerInnen, Fach- und Führungskräften („DE-MINIMIS“-BEIHILFE¹)

1. Antragsteller bzw. Antragstellerin

Vor- und Zuname des Antragstellers / Firmenwortlaut lt. Firmenbuch			
Geschäftsadresse		Postleitzahl, Ort	
Rechtsform		Firmenbuch-Nr.	
Telefon	Telefax	Internet	
Ansprechpartner		e-mail	
Gründungsjahr	UID-Nr.:	Jungunternehmer <input type="radio"/> JA <input type="radio"/> NEIN	
Unternehmensgegenstand/Branche		ÖNACE-Code	
Angaben zur Unternehmensgröße (Werte laut Jahresabschluss oder E/A-Rechnung vom Vorjahr)			
Jahr	Mitarbeiter	Umsatz	Bilanzsumme
Eigentumsverhältnisse	Eigentumsbetrieb <input type="radio"/> Pachtbetrieb <input type="radio"/>		
Vorsteuerabzugsberechtigt	<input type="radio"/> JA <input type="radio"/> NEIN		

¹ Verordnung (EG) Nr. 1998/2006 der Kommission vom 15. Dezember 2006 über die Anwendung der Artikel 87 und 88 EG-Vertrag auf „De-minimis“-Beihilfen, ABl. L 379 vom 28.12.2006, S. 5

KMU	<input type="radio"/> JA	<input type="radio"/> NEIN
-----	--------------------------	----------------------------

KMU-Definition: Als Kleinst-, kleine und mittlere Unternehmen gelten Betriebe, die weniger als 250 Arbeitskräfte beschäftigen und entweder einen Jahresumsatz von nicht mehr als € 50 Mio. erzielen oder eine Bilanzsumme von nicht mehr als € 43 Mio. erreichen. Weiters muss das Unternehmen eigenständig sein (Beteiligung von Großunternehmen an diesem Betrieb unter 25 %).

Existenz von Unternehmensverflechtungen (Mutter-/Tochtergesellschaften)
<input type="radio"/> JA
<input type="radio"/> NEIN
Wenn JA, bitte sämtliche verbundenen Unternehmen unter Anführung der Beteiligungsquote und Angaben über die Unternehmensgröße (Mitarbeiter, Umsatz und Bilanzsumme) als Beilage anführen.

Weitere Betriebsstätten im In- und Ausland			
Firmenname	PLZ	Ort	Anzahl der Mitarbeiter

Überweisung des Förderungsbetrages	
Kontoführendes Institut:	
Kontonummer:	Bankleitzahl:

2. Projektangaben

Bezeichnung der Aus- und Weiterbildungsmaßnahme(n)

Ziel der Aus- und Weiterbildungsmaßnahme (Zusammenhang mit der derzeitigen bzw. künftigen Tätigkeit)

Anzahl der Personen, für die eine (teilweise) Übernahme der Schulungskosten beantragt wird	
---	--

Pro Person ist ein eigenes Personenbeiblatt auszufüllen und dem Antrag beizulegen.

Sind für die Bildungsmaßnahme(n) zusätzliche Förderungen geplant bzw. beantragt?			<input type="radio"/> JA <input type="radio"/> NEIN
Förderaktion/Förderstelle	beantragt	genehmigt	Betrag
	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	

3. Projektkosten

Voraussichtliche GESAMT-Schulungskosten (für <u>alle</u> Teilnehmer, getrennt nach Ausbildungsinhalten)	
Kursbezeichnung	Kosten
Gesamtsumme der beantragten Schulungskosten in EURO	

4. Zusätzliche beantragte bzw. genehmigte Förderungen

Hat das antragstellende Unternehmen im laufenden Steuerjahr sowie in den beiden vergangenen Steuerjahren bereits „de-minimis“-Förderungen erhalten?			<input type="radio"/> JA <input type="radio"/> NEIN
Förderstelle	Art der Förderung	Höhe der Förderung (Barwert)	

Die Gesamtsumme der von einem Unternehmen bezogenen „de-minimis“-Förderungen darf in einem Zeitraum von drei Steuerjahren 200.000 EURO (brutto) bzw. – wenn die Zuwendung nicht in bar erfolgt – ihr Bruttosubventionsäquivalent 200.000 EURO nicht übersteigen. Für Unternehmen, die im Bereich des Straßentransportsektors tätig sind, gilt eine Höchstgrenze von 100.000 EURO an bezogenen „de-minimis“-Förderungen in den letzten drei Steuerjahren. Diese Höchstbeträge gelten für „de-minimis“-Förderungen gleich welcher Art und Zielsetzung und unabhängig davon, ob die von dem Mitgliedstaat gewährte Förderung ganz oder teilweise aus Gemeinschaftsmitteln finanziert wird. Der Zeitraum bestimmt sich nach den Steuerjahren, die für den Antragsteller bzw. die Antragstellerin maßgebend sind.

Der Antragsteller bzw. die Antragstellerin ist verpflichtet, in den Anträgen entsprechende Angaben über beabsichtigte, laufende oder erledigte Anträge bei anderen Förderstellen oder anderen Rechtsträgern, die dasselbe Unternehmen betreffen, zu machen und diesbezügliche spätere Änderungen mitzuteilen.

5. Erklärung des antragstellenden Unternehmens

Der Antragsteller erteilt seine ausdrückliche Zustimmung, dass das Vorhaben auch im Rahmen einer EU-Kofinanzierung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1083/2006 des Rates vom 11.07.2006 mit allgemeinen Bestimmungen über den Europäischen Sozialfonds (...) und der Verordnung (EG) Nr. 1081/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 05.07.2006 über den Europäischen Sozialfonds (...) gefördert werden kann und ermächtigt die Republik Österreich, das Land Burgenland sowie die WiBAG ausdrücklich, einen diesbezüglichen Antrag auf EU-Kofinanzierung zu stellen sowie alle zur Erlangung erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen.

Der Förderwerber stimmt zu, dass im Sinne des § 8 Abs. 1 Ziffer 2 DSG 2000, BGBl. I Nr. 165/1999, Verarbeiter von nicht-sensiblen Daten des Förderwerbers, welche zur Bearbeitung eines Förderungsansuchens erforderlich sind, diese unter der Voraussetzung des § 7 Abs. 1 DSG 2000 an die WiBAG, das Land Burgenland sowie die zuständigen Organe der Europäischen Union übermitteln dürfen.

Weiters verpflichtet sich der Förderwerber zuzustimmen, dass die WiBAG und das Land Burgenland jegliche Datenverarbeitungsmaßnahmen im Sinne des § 4 Ziffer 9 DSG 2000, wie zum Beispiel die Erhebung von Informationen über den Förderungswerber, die Firma und das Unternehmen oder andere vom Förderungswerber gestellte Förderungsansuchen bei Dritten, durchführen und darüber hinaus auch die Übermittlung von Daten des Förderungsansuchens und dessen Erledigung an das kreditgewährende Institut an Bundes- und Landesstellen, einschließlich der von diesen Stellen mit der Abwicklung von Förderungen betrauten Institutionen, bei Mehrfachförderungen die die in Betracht kommenden Stellen, sowie an die Organe der Europäischen Kommission vornehmen können. Die Zustimmung schließt die Veröffentlichung nachstehender Daten im Rahmen von Förderungsberichten ein: Firma, Firmensitz oder Projektstandort, Zweck, Art und Höhe der Förderung.

Ein Widerruf dieser Zustimmung ist durch Mitteilung an die WiBAG jederzeit möglich und bewirkt die Unzulässigkeit der weiteren Verwendung der Daten (§ 8 Abs. 1 Ziffer 2 DSG 2000), aber auch das Erlöschen des Förderungsanspruches und die allfällige Rückforderung bereits gewährter Förderungen.

Ich/wir nehme(n) zur Kenntnis, dass Vorhaben, mit deren Durchführung vor Einbringung des Förderansuchens begonnen wurde, von einer Förderung ausgeschlossen sind.

Ich/wir bestätige(n) die Richtigkeit und Vollständigkeit der vorstehenden Angaben. Weiters bestätige(n) ich/wir, dass mir/uns die Bestimmungen der Richtlinien für die Förderung der Aus- und Weiterbildung von Unternehmern, Fach- und Führungskräften in der derzeit geltenden Fassung bekannt sind. Für dasselbe Projektvorhaben wurde bei anderen Förderinstituten kein gleichlautendes Förderansuchen gestellt.

Um eine ehestbaldige Erledigung des Antrages durchführen zu können, ersuchen wir Sie, das Antragsformular korrekt und vollständig auszufüllen.

Ort, Datum

Antragsteller/in
(firmenmäßige Fertigung inkl. Firmenstempel)

6. PERSONENBEIBLATT

(pro Person ist ein eigenes Personenbeiblatt auszufüllen und dem Antrag beizulegen)

Zum Antrag vom (Datum)..... um Gewährung einer Beihilfe zur Schulung von UnternehmerInnen, Fach- und Führungskräften

Antragstellendes Unternehmen

Auszubildende/r DienstnehmerIn bzw. UnternehmerIn
Familienname, Vorname:
Geschlecht: <input type="radio"/> männlich <input type="radio"/> weiblich Alter: <input type="radio"/> 15 - 24 <input type="radio"/> 25 – 54 <input type="radio"/> 55 - 64
Straße:
PLZ, Ort:
Arbeitsort/Anschrift der Betriebsstätte (falls Adresse von der des Firmensitzes abweicht):

Qualifikation des Auszubildenden
<input type="radio"/> Primarbereich oder unterer Sekundarbereich (ISCED 1 und 2) <i>Volksschule, Hauptschule, AHS Unterstufe</i>
<input type="radio"/> Oberer Sekundarbereich (ISCED 3) <i>Polytechnischer Schule, Berufsschule, AHS Oberstufe, Berufsbildende mittlere Schule (Fachschule, HASCH, Berufsbildende höhere Schule (HTL, HAK, HBLA)</i>
<input type="radio"/> Nicht-tertiäre Bildung nach Sekundarbereich (ISCED 4) <i>Kolleg, Akademie</i>
<input type="radio"/> Tertiäre Bildung (ISCED 5) <i>Meisterprüfung, Fachhochschulen, Universität, Postgraduate-Ausbildung, Pädagogische Hochschule, Bachelor</i>
<input type="radio"/> sonstiger Abschluss:

Derzeit ausgeübte Tätigkeit bzw. Funktion im Unternehmen als: (Stellenbeschreibung ist dem Antrag beizulegen)
--

UnternehmerIn <input type="radio"/>	Fachkraft <input type="radio"/>	Führungskraft <input type="radio"/>
-------------------------------------	---------------------------------	-------------------------------------

Kursbezeichnung (detaillierte Kursbezeichnung inkl. Kostenvoranschlag ist dem Antrag beizulegen)

Durchführende Einrichtung (Berater)

Kursort (Postleitzahl, Ort)

Kursdauer, Zeitraum		
von	bis	Tage:
		Anzahl der Lehreinheiten:

Abschlussprüfung vorgesehen	<input type="radio"/>	nicht vorgesehen	<input type="radio"/>
Staatlich anerkannte Abschlussprüfung	<input type="radio"/>	fachliche Kompetenz	<input type="radio"/>
Erhöhung der sozialen Kompetenz	<input type="radio"/>		

Voraussichtliche Schulungskosten pro Teilnehmer (getrennt nach Ausbildungsinhalten)	
Kursbezeichnung	Kosten
Gesamtsumme der beantragten Schulungskosten in EURO	

Zustimmungserklärung des/der Unternehmers bzw. Dienstnehmers/in:

Ich kenne die Bedingungen der gegenständlichen Beihilfenbeantragung im Rahmen der Förderung beruflicher Bildung des Europäischen Sozialfonds (ESF) und gebe mein Einverständnis, daß die im Zusammenhang mit der Beihilfenbeantragung bekanntgegebenen Daten und persönlichen Angaben über mich bei der WIBAG EDV-mäßig gespeichert werden und entsprechend der Richtlinien Pkt. 8 Datenschutz weiterverarbeitet werden dürfen.

Ort, Datum

Unterschrift der zu qualifizierenden Person
(UnternehmerIn bzw. DienstnehmerIn)

7. Erforderliche Unterlagen

Nachfolgend angeführte Beilagen sind zur Bearbeitung bzw. Erledigung Ihres Antrages unbedingt erforderlich:	liegt bei	wird nachgereicht
Zwingend erforderliche Unterlagen		
1. Firmenmäßig gefertigter und vollständig ausgefüllter Originalantrag	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2. Einschlägige unbefristete Gewerbeberechtigung des antragstellenden Betriebes bzw. zusätzlich Firmenbuchauszug und Gesellschaftsvertrag	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3. Detaillierte Kursbeschreibung mit genauen Inhalten und Zielen sowie Kostenaufstellung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4. Zeitaufstellung (genauer Beginn und Ende der Maßnahme) inkl. Angabe der Anzahl der Lehreinheiten (1 Lehreinheit = 50 min)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5. Aktueller Sozialversicherungsauszug des Kursteilnehmers	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Optional erforderliche Unterlagen		
6. Stellenbeschreibung des auszubildenden Dienstnehmers sowie die Anmeldebestätigung von der Bgld. Gebietskrankenkasse	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
7. Kurze Unternehmensdarstellung inkl. Erläuterung, in welchem Zusammenhang die Bildungsmaßnahme mit dem Unternehmensgegenstand steht bzw. das Erlernte im Unternehmen umgesetzt wird	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Wenn das Formular zu wenig Platz bietet, bitte Beilage anfügen.

Für Rückfragen steht Ihnen unser Team selbstverständlich jederzeit gerne zur Seite:

Wirtschaftsservice Burgenland AG – WiBAG
 Technologiezentrum
 7000 Eisenstadt

AnsprechpartnerIn:

Manuela Frank
 Telefon: 05 9010-2157
 Telefax: 05 9010-2110
 Email: manuela.frank@wibag.at